



## Kongresshaus Biel steht ganz im Zeichen des Schachs

Am Wochenende begann das Schachfestival Biel mit spannenden Turnieren.

Im Beisein von Ständerat Hans Stöckli wurde am Samstag in Biel die 56. Ausgabe des Schachfestivals eröffnet. Als Gastredner betonte Stöckli den hohen Stellenwert, den das Schachfestival für die Stadt Biel hat.

Nach der Zeremonie standen dann auch bereits zwei Turniere auf dem Programm – beide in der Disziplin Fischer-Random-Schach (Chess960): Die acht Teilnehmer des Grossmeisterturniers spielten den Accentus-Chess-960-Event und parallel dazu fand die Schweizer Meisterschaft in dieser Spielart des Schachs statt. Unter den Grossmeistern erwies sich Yu Yangyi als stärkster Spieler, der in den sieben Partien ungeschlagen blieb. Schweizer Meister 2023 im Fischerschach wurde Simon Schweizer.

### Schnellschach der Grossmeister

Am Sonntag stand das Schnellschach im Fokus: Die Grossmeister massen sich darin als erste der drei Kategorien des Grossmeister-Triathlons. Als stärkste Spieler erwiesen sich

David Navara und Vincent Keymer, welche beide 10 von 14 möglichen Punkten errangen. Insbesondere Navara, Keymer Yu und Amin lieferten sich bis zum Schluss einen harten Kampf um den Tagessieg. Am Ende obsiegten David Navara und Vincent Keymer mit je 10 Punkten. Keymer blieb dabei über alle sieben Runden unbesiegt, so auch mit einem Sieg gegen Navara, der seinerseits allerdings nur halb so viele Remis wie Keymer eingestehen musste. Enttäuscht hat Lê Quang Liêm, der im Vorjahr nicht nur in der Gesamtwertung, sondern eben gerade auch in den Rapid-Partien der stärkste Spieler war, dieses Jahr aber mit dem drittletzten Platz vorliebnehmen musste.

Parallel dazu fand auch das offene Rapid-Turnier statt. Das mit 122 Teilnehmenden gut besuchte eintägige Rapid-Turnier sorgte auch in der Halle für Betrieb – und blieb nicht ohne Überraschungen. So spielte sich ein Vierzehnjähriger auf das Podium. Überzeugend zeigte

sich der Inder Anand Pranav, der mit sieben Siegen und zwei Unentschieden unbesiegt blieb und so als einziger auf 8 Punkte kam. Mit einem halben Punkt weniger auf das Podium gespielt haben sich der Kanadier Shawn Rodrigue-Lemieux und der 2009 geborene Marco Materia aus Frankreich. Bereits auf Platz 5 rangierte sich die beste Frau, Agrawal Vantika aus Indien, als bester Schweizer platzierte sich Simon Schweizer auf Rang 14 – der am Samstag in Biel bereits zum Schweizer Meister im Fischerschach gekürt wurde.

Am Montag haben die drei grossen offenen Mehrtagesturniere begonnen: Das Meisterturnier MTO für Spieler über 2050 Elo, für welches über 100 Teilnehmende eingeschrieben sind. Darunter vier Spieler mit über 2600 Elo: Bu (China, 2676), Nguyen (Vietnam, 2645), Aryan (India, 2626) und Yuffa (Spanien, 2603). Für das Hauptturnier HTO, für Spieler mit einer Elo-Wertung über 1700, werden rund 50 Teilnehmende erwartet und schliesslich weitere knapp 100 für das Allgemeine Turnier ATO.

Die acht Grossmeister des GMT haben morgen ihren ersten Ruhetag. (mgt)